

Ausstellungen

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 20
„O.A.M.D.G. (Omnia at maiorem Dei gloria) –
Bilder und Objekte von Wanda Stokwiz mit
Musik von Martin Kürschner“
30. 11. 1996 bis 05. 01. 1997
Di / Mi / Fr / Sa / So: 11.00–17.00 Uhr
Do: 14.00–20.00 Uhr

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
„250 Jahre Altstädter Kirche“
17. 11. 1996 bis 12. 01. 1997
Di–Sa: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
So: 10.00–17.00 Uhr

Lohr

Städtische Galerie am Schloßplatz
„Heimat und Arbeit in Thüringen und Franken –
Zum Volksleben einer Kulturregion“
17. 12. 1996 bis 31. 01. 1997
Mo–Fr: 10.00–12.00 und 15.00–17.00 Uhr
Sa: 14.00–16.00 Uhr So: 14.00–16.00 Uhr

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1
„Jochen Gerz: The French Wall“
05. 11. 1996 bis 02. 02. 1997
Di–So: 10.00–17.00 Uhr, Mi auch bis 21.00 Uhr
„Zeichnen – Ausstellung des Deutschen Künstler-
bundes“
01. 12. 1996 bis 06. 04. 1997
Di–So: 10.00–17.00 Uhr, Mi auch bis 21.00 Uhr

Spielzeugmuseum, Karlstraße 13–15
„Kabinett der Kuscheltiere“
22. 11. 1996 bis 06. 04. 1997
Di–So: 10.00–17.00 Uhr, Mi: bis 21.00 Uhr

Centrum Industriekultur
„Das OHM und die Entwicklung der Industrie“
05. 12. 1996 bis 15. 01. 1997
Di / Mi / Do / Sa / So: 10.00–17.00 Uhr
„Eigensinn mit Luntenzündung – Selbstgebaute
Traktoren aus der ehemaligen DDR“
05. 12. 1996 bis 02. 02. 1997
Di / Mi / Do / Sa / So: 10.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Galerie Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11–13
„Jürgen Wolf: My Art Belongs To Daddy“
29. 11. 1996 bis 12. 01. 1998
Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa / So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16
„Das Wort sollen sie lassen stahn – Bibeln aus
Schweinfurter Bibliotheken“
03. 12. 1996 bis 02. 02. 1997
Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa / So: 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
geschlossen 24., 25., 31. 12. und 01. 01.

Halle Altes Rathaus, Marktplatz 1
„Traditionelle Jahresausstellung der Gruppe
Schweinfurter Künstler“
06. 12. 1996 bis 19. 01. 1997
Di–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Gunnar-Wester-Haus, Martin-Luther-Platz 5
„Sammlung Paul Ultsch – Ausgewählte Grafik aus
dem 20. Jahrhundert“
13. 12. 1996 bis Februar 1997
Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa / So: 10.00–13.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Würzburg

Städtische Galerie, Hofstraße 3
„Lilo Emmerling: Blickwinkel – Malerei und
Objekte“
30. 11. 1996 bis 26. 01. 1997
Di–Fr: 10.00–17.00 Uhr
Sa / So / Feiertage: 10.00–13.00 Uhr

FRANKENBUND

Termine 1997

Bundestag:
am 26. April 1997 in Kitzingen

Bundessternfahrt:
am 20. September 1997
nach Lauf a. d. Pegnitz

Bundesbeiratssitzung:
am 18. Oktober 1997 in Bad Windsheim

Fränkisches Seminar:
vom 24. bis 26. Oktober 1997 in der
Franken Akademie Schloß Schney / Ofr.

Die Musica Antiqua,

eine vom Germanischen Nationalmuseum und dem Nürnberger Studio des Bayerischen Rundfunks gemeinsam betreute Konzertreihe, konnte heuer ihr 40jähriges Bestehen begehen.

Ein „Zentrum für internationale Wirtschaft“

möchte die Fachhochschule Hof einrichten. Ziel soll sein, FH-Know-How an Leute aus der freien Wirtschaft zu vermitteln. Es soll als Aufbau-Studium wie als Fortbildungsangebot gestaltet werden.

Die Fachhochschule Ansbach,

lange Zeit in ihrem Standort umstritten, wurde dank unablässigen Bemühens von Politikern und Wirtschaftsleuten aus der Region doch errichtet und hat im Wintersemester 1996 ihren Lehrbetrieb aufgenommen. Sie ist für rund 1000 Studierende angelegt. Lehrfächer sind Betriebswirtschaft, Bauingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen.

Eine Kultur-Kampagne „Main-Leben“,

welche die 500 Kilometer lange touristische Erlebnisregion stärker bekannt machen soll, wurde kürzlich ins Leben gerufen. Träger der Kampagne sind rund 300 Gemeinden, die fränkischen Winzergenossenschaften, das Studio Franken des Bayerischen Rundfunks und der Arusin-Verlag.

44 Millionen Liter Weinmost

konnten die fränkischen Winzer nach einem insgesamt schwierigen Spätsommer und wechselreichen Herbst doch noch einbringen. Diese Ernte entspricht einem durchschnittlichen Hektarertrag von 75 Hektolitern. In der Hauptsache dürften heuer Qualitätsweine ausgebaut werden, nur etwa 15 Prozent des Gesamtergebnisses werden hochwertigere Prädikatsweine ergeben.

Der Schülerwettbewerb „Junge Geschichtsforscher stellen sich vor“,

den die in Würzburg beheimateten „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“ ausgelobt hatten, (das FRANKENLAND hat darüber berichtet), brachte eine erfreuliche Resonanz und qualitativ hochstehende Ergebnisse. Nach Aussage des ersten Vorsitzenden Dr. E. G. Krenig soll der Wettbewerb eine ständige Einrichtung werden.

Die Fränkische Theaterbewegung

hat im „Bund deutscher Amateurtheater“ ein besonderes Gewicht bekommen. Karlheinz Guhr aus Scheinfeld wurde jüngst zum Vorsitzenden des „Bundesarbeitskreises Seniorentheater“ gewählt. Für 1997 plant er ein Seniorentheaterforum in Scheinfeld abzuhalten. Franz Och aus Pretzfeld bleibt weiterhin Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater in Franken (AGMTF)

Die Goldene Brücke,

eine goldfarben angestrichene Holzkonstruktion an der ehemaligen DDR-Grenze bei Eußenhausen / Henneberg ist ein Werk des in Niederlauer (Kreis Rhön-Grabfeld) lebenden Künstlers Herbert Fell (40) und wurde am siebten Jahrestag des Mauerfall unter großer Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht. Die Brücke ist absichtlich aus Holz konstruiert, womit langsamer Verfall impliziert ist, der das allmähliche Zusammenwachsen der Menschen symbolisieren wird.

Die drei diesjährigen Frankenwürfel

wurden traditionell am Martinstag, heuer in Ebelsbach / Main an Dr. Fritz Steigerwald, Landrat des Kreises Rhön-Grabfeld, an den Geschäftsführer der „Franken-Post“ Gert Böhm aus Rehau / Ofr. und an den ehemaligen Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Friedrich Bauereisen aus Ehhingen in Mittelfranken übergeben. Die Frankenwürfel werden seit 1985 verliehen. Damit sollen Menschen ausgezeichnet werden, die besonders deutlich das den Franken Prägende aufweisen: Das Wendige, das Witzige und das Widersprüchliche.

Bei Rothenburg entsteht ein evangelischer Glaubensweg:

An einem 17 Kilometer langen Weg wird in den nächsten Jahren Zug um Zug ein „Glaubensweg“ entstehen: Die ersten vier, jeweils über drei Meter hohen Muschelkalk-Skulpturen, von dem Kleinochsenfurter Bildhauer Otmar Kleindienst entworfen und gestaltet, hat Kreisdekan Dr. Ernst Bezzel (Ansbach) Mitte September eingeweiht; sie symbolisieren: Schöpfung, Leiden, Erlösung und Versöhnung. Das Konzept für den Glaubensweg haben die beiden evangelischen Pfarrer Joachim Pennig und Dr. Jürgen Denker entworfen. Entstehen konnte das Werk, weil sich die drei mittelfränkischen Gemeinden Großharrbach, Langensteinach und Ohrenbach zum Abschluß ihrer Flur-